

Trula s. Trulla.

trulen (auch *trullen*?) 'rollen' (Äpfel, Geldstücke usw.) [Hg]. Das Markstück *trult* hinter die Kommode [Hofgeismar]. Vgl. *Trulrad*.

Formen: Part. Prät. *etrullt* Helmarshsn.; *trulen* mehrfach; *trult*: s. o. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1782, 26 ff. (auch zur Herkunft), Schambach 235 (*trülen*) sowie *truddeln*¹ 1.

Trüllicht s. Trügellicht.

Trull, Trüll M. *'schlechter, dünner Kaffee' [Weyer-Ol Tringenstn.-Di Hg].

Formen: *Trull* Weyer; *Trüll* Hofgeismar; *Drüll* Hombressen-Hg. — Vgl. K. 410 (*Troll*), C. 304 und zur Synonymik *Truddel* 1.

Trulla, Trula N. Schelte für alberne Frauenspersonen [Wiss., wohl auch Dietkchn.-Li]. Als F. 'unruhiges Kind' [Tringenstn.-Di].

Formen: *drulā* Wiss.; *Trulla* Dietkchn. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1781, ferner *Trulle*.

Trullala (drulala) M. 'in der Kanne zurückgebliebener Kaffeesatz' [Marburg]. Vgl. *Truddel* 1.

Trullätsch, -latsch M. *'schlechter, dünner Kaffee' [Obbe. Eschwege].

Formen: *ladš* Obbe., -*latsch* Eschwege. — Vgl. *Truddel* 1.

Trullätzchen (drulqdsxn) N. 'Triller' [Obbe.].

Trulldemull Mit *T. hot Douch* 'Tuch' (Mask.) *genunk*, *Zinseldelies hot kann* 'keinen' werden Mädchen gemahnt, die zu langsam spinnen [Rabenscheid-Di]. Zur Bildweise von *T.* vgl. 2, 47, 49 ff.

Trulle F. 'schlampige, unordentliche Frau' [Klschmkd.], 'einfältige Frau' [Altenst.-Bü.; auch Röhthges-Gi?], abfällige Bezeichnung für weibliche Personen [Balhorn-Wo]. Vgl. *Trulla*.

Formen: *drulā* Röhthges Klschmkd.; *Trulle* Altenst. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1781 f., ferner zur Herkunft jetzt Kluge-Mitzka²⁰ S. 794.

trullen s. trulen.

Trullerloch N. *'Wasserstrudel' [Holzhsn. b. Gladenb.-Bi]. Vgl. *trullern* 1.

trullern 1. 'drehen', 'einen Kreisel in Bewegung setzen' [Gelnhsn.]. — 2. 'ohne viel Sinn vor sich hinträllern' [Wiss.], 'Drehorgel spielen' [Gelnhsn.].

Formen: *drulern* Wiss.; *drulern* Gelnhsn. Vgl. *truddeln*¹ 1 und 3.

Trullerpfeife F. 'mit einer Kugel oder mit Wasser gefüllte Pfeife' [Wiss. Beddelhsn.-Wi]. In Wiss. meist Dim.

Formen: *Druller*-Beddelhsn.; *drulər*-Wiss. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1782, 41 ff., ferner *Trullsack*, *Trullerpfeife* und *Pfeife* 2.

Trullerwind (Truller-) M. ? *'Wirbelwind' [Holzhsn. b. Gladenb.-Bi]. Vgl. *trullern* 1.

Trüllhammel (trülhāmäl) M. 'langweiliger, einfältiger Mensch' [Rho.]. Vgl. *trullern* 1.

Trüllisch s. Trügellicht.

Trullsack (Drull-) M. 'Weidenpfeife' [Freilgn.-Uw]. Vgl. *Trullerpfeife*.

Trulrad N. wohl = *Trudelrad* (s.d.) [Hg]. Vgl. *trulen*.

Trulus G. ? 'rollender Gegenstand' (beim Kinderspiel) [Niedermeiser-Hg]. Vgl. *Drulutz*.

truluten (Tonsilbe ?) 'schlechte Blasmusik machen' [Wabern-Fr]. Vgl. Pfister 301, Schambach 49 und 235, ferner *drulludeln* und *truddeln*¹ 3.

Trumm 1. 'Endstück', 'Stück'. M. N. — a. 'rundes Stück Baumstamm' [Wsl. Ol Selters-Uw Ballersb.-Di]. Länge etwa 4 Fuß [Selters], 1,15 m [Möttau-Ol]. Hierher *Su dick wäi e Drumm* [Nst. Vgl. *T.* 3]. —

b. 'Kerzenstumpf' [Wett., doch veraltend]. — c. 'Endstück der Leinwand auf dem Webstuhl mit noch unverwebten Fäden' (die zum Andrehen und Durchziehen der neuen Fäden dienen) [Buch-Go We Willgn.-Ow Ballersb.]. Hierher wohl auch 'Stück Faden' [„Rhön“: s. Glöckner, Die Mdaa. der Rhön, 1913, S. 34]. Vgl. *Trummfäden*. — 2. N. Auch Dim. 'Acker, der nur einen Teil der Länge eines *Guannes* (s.d.) hat' [Flacht-Ul Willgn.-Ow Breitscheid-Di]. Durch Erbteilung bewirkte Maßeinheit. — 3. Meist Dim. 'dicke kleine Person (Mann wie Frau)' [Wdhns.], z.B. *Dās Minsch* 'diese Frau' *hād dūwer e Drimbche gegiewe* 'ergeben'. Vgl. *T.* 1a und *Schiefer* 6.

Formen: *trum*, Dim. *trimxə* Wsl.; *drum* Nst. und „Rhön“; *drom* (1c) Buch; *Trommche* (2) Willgn. (s.u.); *dromb*, *drimbxə* Wdhns.; *Tromb* Möttau; *Drēm* Ballersb., *Triem* Willgn. (s.o.), beide 1c. — Vgl. C. 315, Südhess. Wbch. 1, 1782 f. Deutsches Wbch. 11, I, 2 Sp. 1336 und zu (vom Pl. beeinflusst?) *Drēm*, *Triem* Rheinisches Wbch. 1, 1523, 24 ff. — Zu mhd. *drum*, *trum* 'Endstück' usw.

Trummekopf (Dromme-) G. ? 'Duckmäuser' [Rschbg.]. Zuverlässig ?

trummen 1. 'in (Quer)stücke teilen' [Brandoberndf.-Us Ol Willgn.-Ow Wdhns. Altenst.-Bü]. Von Baumstämmen, in Willgn. außerdem von Kohlrabi. Steht in Gegensatz zu *spalten* (s.d.), das 'teilen in der Längsrichtung' besagt [Altenst.]. — 2. 'ein Stück Tuch in der Mitte durchschneiden' [Londf.-Gi]. — 3. 'von einem zu hoch aufgegangeenen Kuchen eine Schicht abschneiden' [Rabenscheid-Di]. — 4. 'ein Ackerstück querteilen' [Homburg v.d.H.-Ot Weyer-Ol Di Londf.]. *Mir hun dās Steck en de Mett getrummt* [Weyer].

Formen: Part. *gedrummt* Brandoberndf.; *droma*, *gadromad* Wiss.; *dromb*, *gadrombd* Wdhns.; *trompe* Londf. — Vgl. C. 305 und Südhess. Wbch. 1, 1784.

Trummer M. wohl 'schwerer Zerkleinerungshammer des Bergmanns' [Breitscheid-Di (und öfter ?)].

Trummfäden (Triem-) Pl. 'die Fäden vom *Trumm* 1c (s.d.)' [Willgn.-Ow]. Dort zum Zubinden der Würste dienend.

Trummsäge F. 'aus einem gezähnten Sägeblatt und 2 Handgriffen bestehende, von 2 Leuten zu bedienende Säge' [In Nassau reich bezeugt; ferner Frankf. Han. Altenst.-Bü Fb Gf]. Zum Zersägen von Baumstämmen in Querteile (und von Balken). Dafür auch *Schrotsäge* (s.d.) mit andersartiger landschaftlicher Verbreitung.

Formen: *Drummsee* Weyer-Ol; *drumsē* Wsl.; *dromsēj* Wiss.; *dromsē* Wdhns. — Vgl. C. 305, Südhess. Wbch. 1, 1784 und *Trumm* 1a.

Trumpe¹ (Tromb'l) F. „Holzinstrument ähnlich Schalmeien“ [Gelnhsn.]. Dazu dort die Rda. *Wann's kaa Naen* 'Narren' *güb, wea kief* 'kaufte' *Tromb'l*?

Vgl. K. 409 (bei *Trempe*), C. 304 f., Südhess. Wbch. 1, 1785, 11 ff., und zu der Rda. außer 2, 286, 31 ff. noch Rheinisches Wbch. 8. 1413, 48 f.

Trumpe² M. F. Gern im Pl. 'Nichtigkeit', 'Kleinigkeit', 'Spottgeld' [In der Südwesthälfte reich belegt bis zu einer Linie, die nördlich von Di Bi Gi Bü Fu hinzieht]. *For die paar Drumbele* 'diesen geringen Lohn' *mach ich die Arbeit nit* [Biebrich-Wb]. *Laß dich haamgeige mit dei(n) paar Drumbel* 'deinem wenigen Geld' [Homburg-Ot]. *Für 3 Drumbelle* 'für ein paar Pfennige' [Li]. *Der glaabt, he kreet's* 'kriegts' für